

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Daniel Oetzel und Jens Meyer (FDP) vom 18.09.18

und Antwort des Senats

Betr.: Aktuelle Lage und Zukunft der Hamburger Bücherhallen

Öffentliche Bücherhallen sind heute weit mehr als Bibliotheken. Sie sind wichtige Orte der Bildung, der Begegnung und des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Es ist daher notwendig und wünschenswert, dass Bücherhallen für jeden Bürger schnell und einfach zu erreichen sind. Hierfür bedarf es einer ausreichenden Abdeckung mit Bücherhallen im gesamten Stadtgebiet. Neben der Erreichbarkeit sind aber auch das inhaltliche Angebot und die interne Organisation für eine erfolgreiche Arbeit der Bücherhallen entscheidend. Hier lassen sich im „Bibliothekskonzept 2021“ Schwerpunkte im Bereich des Ausbaus von Veranstaltungsformaten und im Bereich der Digitalisierung erkennen, die auch besonders gefördert werden müssen.¹ Ebenfalls sollte die wichtige Arbeit der Bücherhallen durch Kooperationen mit anderen Einrichtungen, wie beispielsweise Schulen, Hochschulen oder kulturellen Institutionen gestärkt werden.²

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

Das Öffentliche Bibliothekswesen der Freien und Hansestadt Hamburg wird von der selbständigen privaten Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen betrieben. Das Bibliothekssystem besteht aus der Zentralbibliothek, die auch eine Kinderbibliothek, eine Jugendbibliothek und eine Musik- und Filmabteilung bietet, 32 Stadtteilbibliotheken, zwei Bücherbussen sowie der virtuellen eBücherhalle. Es zählt damit zu den größten und leistungsfähigsten in Deutschland. In ressortübergreifender Kooperation betreut die Stiftung zusätzlich sechs Bibliotheken in Justizvollzugsanstalten sowie 58 Schulbibliotheken und versorgt Grundschulklassen an 209 Schulen mit 1.554 Bücherbeziehungsweise Lesehörkisten jährlich. Die Bücherhallen sind wichtige Akteure und Netzwerkpartner für die Lese- und Sprachförderung und die sogenannten MINT-Fächer, die Medienkompetenzvermittlung sowie für Themen wie Soziokultur, Kinder- und Jugendkultur, Seniorenarbeit, Integration, Inklusion und bürgerschaftliches Engagement. Kooperationen gibt es neben vielen anderen beispielsweise mit der Computerspielschule, der Volkshochschule, dem Goethe-Institut, der Technischen Universität Hamburg-Harburg, dem Konservatorium und der Landeszentrale für politische Bildung.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen auf der Grundlage von Auskünften der Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen (HÖB) wie folgt:

1. *Ist die derzeitige Abdeckung mit Bücherhallen aus Sicht des Senats und der zuständigen Behörde ausreichend?*

¹ <https://www.buecherhallen.de/bibliothekskonzept.html> (Stand: 14.09.2018).

² <https://www.abendblatt.de/hamburg/harburg/article215300959/TUHH-und-Buecherhallen-arbeiten-zusammen.html> (Stand: 14.09.2018).

Das Standortsystem der Bücherhallen beruht auf einer gewachsenen Struktur, die sich im Rahmen der verfügbaren Ressourcen stetig weiterentwickelt und damit auf veränderte Bedarfe eingeht.

Die Anzahl der Standorte konnte seit den grundlegenden Konsolidierungen der Bücherhallen konstant gehalten werden, zusätzlich gewinnt das Angebot der virtuellen eBücherhalle laufend an Bedeutung.

2. *Bestehen vonseiten des Senats oder der zuständigen Behörde Pläne, Bücherhallen an weiteren Standorten zu eröffnen?*
 - a. *Wenn ja: An welchen Standorten und wann sollen weitere Bücherhallen eröffnet werden?*
 - b. *Wenn nein: warum nicht?*

Nein. Die Maßnahmen zur Erweiterung des Angebots konzentrieren sich auf die bestehende Standortstruktur. So wird es

- Optimierungen von Standorten durch Umzug (zum Beispiel Bücherhalle Volksdorf, geplante Integration der Bücherhalle Eidelstedt in das Bürgerhaus, der Bücherhalle Steilshoop in das Stadtteilhaus Campus, der Bücherhalle Bergedorf in das KörberHaus et cetera),
- Flächenerweiterungen und Modernisierungen,
- Erweiterung der Öffnungszeiten (flächendeckende Einführung früherer und späterer Öffnungszeiten, Einführung von Open-Library-Optionen et cetera)
- sowie die Erweiterung des Angebots der Bücherbusse durch Anschaffung attraktiverer neuer Busse und Aktualisierung der Fahrtrouten geben.

3. *Wie hat sich die Nutzung der Bücherhallen in den letzten drei Jahren entwickelt?*

Bitte unter Nennung des Standorts, der Nutzerzahlen pro Jahr und der im jeweiligen Jahr ausgeliehenen Anzahl von Büchern/Medien für die letzten drei Jahre tabellarisch darstellen.

Siehe Anlage.

4. *Inwieweit unterstützen der Senat oder die zuständige Behörde Kooperationsformate zwischen den Bücherhallen und anderen Einrichtungen, beispielsweise Schulen, Hochschulen oder kulturellen Institutionen?*

Strukturelle Kooperationen sind in Verträgen zwischen der Stiftung HÖB und den jeweils zuständigen oder aufsichtführenden Stellen verbindlich vereinbart, auch Kooperationen mit anderen Trägern werden bilateral ratifiziert. Je nach Gegenstand werden dazu eigene Impulse der Bücherhallen oder Impulse des Senats, der Behörden und Bezirke aufgegriffen. Die für die Kultur zuständige Behörde unterstützt Kooperationen aktiv und ist teilweise in Verhandlungen einbezogen.

Die Weiterentwicklung bestehender und die Aufnahme neuer Kooperationen ist Teil des Bibliotheksentwicklungskonzepts „Bücherhallen Hamburg 2021“.

5. *Inwieweit unterstützen der Senat oder die zuständige Behörde die Digitalisierungsstrategie der Bücherhallen?*

Digitale Angebote sind essentieller Bestandteil des Dienstleistungsangebots der Bücherhallen und damit laufend Gegenstand der Unternehmensplanung und -finanzierung. Zur Finanzierung der IT-Infrastruktur wird die Stiftung HÖB bereits seit 2006 aus Mitteln des IT-Globalfonds gefördert. Diese Förderung umfasst sowohl die IT-Ersatzbeschaffung als auch Investitionen zur Automatisierung der Medienausleihe und eine zeitgemäße Weiterentwicklung der Bibliotheks- und Informationstechnik. Die digitale Entwicklung der HÖB ist außerdem in die eCulture-Strategie der für Kultur zuständigen Behörde eingebunden.

6. *Sind dem Senat oder der zuständigen Behörde weitere Pläne bezüglich möglicher Kooperationen von Bücherhallen mit Schulen, Hochschulen oder anderen Einrichtungen bekannt?*

Siehe Antwort zu 4.

Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen

Nutzung Hamburger Öffentliche Bücherhallen 2015-2017						
	Ausleihen			Besucherinnen und Besucher		
	2015	2016	2017	2015	2016	2017
E-Medien	736.113	942.293	1.152.967	-	-	-
Zentralbibliothek inkl. Kibi u. Hoeb4U	3.588.119	3.536.597	3.319.404	1.070.673	1.172.894	1.226.351
Alstertal	603.419	593.362	579.532	226.951	228.548	224.357
Altona	707.127	724.409	738.043	278.956	283.763	285.380
Barmbek	349.514	405.959	402.708	146.322	169.736	174.613
Bergedorf	309.999	306.372	311.854	154.973	153.628	150.810
Billstedt	157.812	141.370	125.965	94.558	86.233	80.393
Bramfeld	299.311	283.734	273.741	119.679	114.236	112.261
Dehnhaide	118.460	112.916	105.474	56.830	57.868	55.993
Eidelstedt	223.852	222.435	217.939	100.595	97.152	96.188
Eimsbüttel	471.465	473.769	490.550	161.365	162.976	183.650
Elbvororte	468.193	445.090	410.278	145.977	139.019	135.651
Farmsen	328.337	314.742	306.632	148.958	143.559	146.928
Finkenwerder	64.480	67.277	68.883	37.546	37.389	39.847
Fuhlsbüttel	312.983	308.240	305.616	117.961	116.616	114.948
Harburg	379.798	391.228	386.077	153.269	167.061	171.741
Holstenstraße	211.531	208.400	201.449	91.683	96.272	93.880
Horn	144.656	143.230	145.932	50.528	77.345	76.371
Hohenhorst	75.513	69.461	65.675	40.679	40.136	34.507
Kirchdorf	135.307	135.317	133.598	88.967	91.282	87.663
Langenhorn	228.044	228.827	223.689	85.598	85.492	81.563
Lokstedt	294.998	301.696	293.850	104.364	110.465	107.627
Mümmelmannsberg	50.464	41.749	41.859	44.530	41.416	42.506
Neuallermöhe	88.195	79.318	78.665	46.433	41.453	42.383
Neugraben	274.924	256.408	267.542	108.029	109.346	117.229
Niendorf	322.324	303.997	274.373	142.565	139.979	133.669
Osdorfer Born	131.215	135.106	138.883	82.531	86.193	77.331
Rahlstedt	391.998	379.852	365.777	152.373	142.031	142.341
Schnelsen	69.366	69.504	68.728	33.235	32.039	28.924
Steilshoop	51.849	48.955	45.628	34.881	31.251	32.595
Volksdorf	453.973	437.271	427.572	164.019	160.039	154.185
Wandsbek	377.881	350.159	335.913	140.320	129.276	132.836
Wilhelmsburg	115.187	109.867	109.092	75.873	73.077	77.068
Winterhude	369.637	352.736	343.419	135.294	129.106	127.818
Stadtteilbibliotheken	8.581.812	8.442.756	8.284.936	3.565.842	3.573.982	3.563.256
Fahrbibliothek Harburg	95.125	90.583	81.877	48.582	44.005	43.963
Fahrbibliothek Bergedorf	83.496	81.212	73.632	50.057	46.877	45.102
Fahrbibliotheken	178.621	171.795	155.509	98.639	90.882	89.065
Schul- und JVA-Bibliotheken	645.790	642.676	668.683			
Gesamt	13.730.455	13.736.117	13.581.499	4.735.154	4.837.758	4.878.672

Kaufmännische Abteilung/B. Lohse